

Checkliste für wolfsabweisende Herdenschutzzäune

Ausgestaltung und Anforderungen nach Förderprogramm „Investition Herdenschutz Wolf“



Diese Checkliste ist als Arbeitsgrundlage für Weidetierhalter, Zaunbauunternehmen und Herdenschutzberater konzipiert. Mit ihr kann überprüft werden, ob Zäune wolfsabweisend sind.

Zäune, die nach folgenden Kriterien erstellt wurden, entsprechen den Vorgaben des Förderprogramms „Investition Herdenschutz Wolf“.

Dieser QR-Code bringt Sie direkt zum Förderprogramm auf der Seite des StMELF unter <https://s.bayern.de/herdenschutz>

Allgemeine Anforderungen an wolfsabweisende Zäune

Höhe der obersten stromführenden Litze auf der gesamten Zaunlänge mindestens 90 cm, kein „Durchhängen“ auf unter 90 cm

Stromspannung bei Weidebetrieb an jeder Stelle der Litzen mindestens 4.000 Volt (Ausreichende Erdung, Freihalten der Zauntrasse von Bewuchs)

Zaun allseits und vollständig geschlossen, ohne Durchschlupfmöglichkeiten

Wolfsabweisende Sicherung von Bachläufen, Gewässern, Rohren und Gräben

Keine Gegenstände (z. B. Äste, Bäume), die den Zaun berühren

Keine Gegenstände als Hilfe zum Überklettern über dem Zaun (z. B. Überstiegshilfen für Wanderer, überhängender Baumstamm)

Grundsätzlich keine Einsprungmöglichkeiten an der Außenseite des Zauns
Einsprungmöglichkeiten sind Erhöhungen von mehr als 50 cm in einem Bereich von bis zu 2,5 m Entfernung zur Außenseite des Zauns, wie z. B. Siloballen, Heuraufe, Baumstumpf, umgestürzter Baum, Asthaufen, Sitzbank, Holzlager, Jägersitz, Geländeerhebung, Felsen.

Sofern diese nicht entfernt werden können, ist die Funktionalität des Zauns anderweitig herzustellen, beispielsweise durch Einzäunung der Einsprünge oder Erhöhung des Zauns an den entsprechenden Stellen.



1 Festzaun mit 5 Stahldrähten (Abstand 20/40/60/90/120), Keramik-Isolatoren, Eckpfosten aus Akazienholz mit Warnschild

Weitere Anforderungen an folgende Zauntypen

Vollständig elektrifizierte Festzäune und Mobilzäune 1 2:

Mindestens 4 stromführende Litzen mit 20/40/60/90/(120) cm Abstand zum Boden auf der gesamten Zaunlänge 1

Abstand zwischen Bodenoberfläche und der untersten stromführenden Litze maximal 20 cm auf der gesamten Zaunlänge

Nicht (vollständig) elektrifizierte Festzäune (z. B. Knotengeflecht):

Höhe des Festzaunes auf der gesamten Zaunlänge mindestens 90 cm

Überkletterschutz: Stromführende Litze oben am Zaun auf der gesamten Zaunlänge, mit mindestens 15 cm Abstand zum Zaun nach außen vorgeschaltet (bspw. mittels Abstandsisolatoren)

Keine Durchschlupfmöglichkeit:

Knotengeflecht oder Maschendraht mit maximal 15 x 15 cm Maschenweite

Untergrabschutz: (nur eines der folgenden Kriterien notwendig)

Stromführende Litze mit maximal 20 cm Abstand zur Bodenoberfläche und mindestens 15 cm Abstand zum Zaun nach außen vorgeschaltet (bspw. mittels Abstandsisolatoren)

Zaunschürze 3 4 mit mindestens 60 cm Breite horizontal nach außen, Überlappung mit dem Zaun und maximale Maschenweite Baustahlmatte (stabil) 20 x 20 cm bzw. Knotengeflecht/Maschendraht (biegbar) 15 x 15 cm

Vertikale Zaunverlängerung 5, mindestens 30 cm tief eingegraben, Überlappung mit dem Zaun und maximale Maschenweite Baustahlmatte (stabil) 20 x 20 cm bzw. Knotengeflecht/Maschendraht (biegbar) 15 x 15 cm

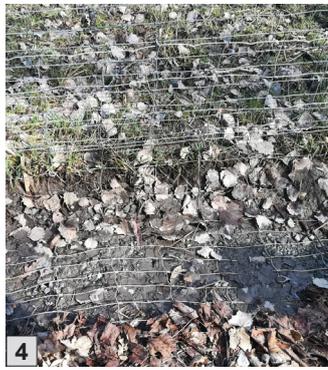
Steckbügel 6 mit 50 cm Schenkellänge, Schenkelabstand bzw. Abstand zueinander maximal 15 cm, fest mit dem Zaun verbunden und so tief wie möglich in den Boden eingeschlagen



2 Elektrozaunnetz mit 105 cm Höhe



3 Nachrüstung Außenzaun Photovoltaik-anlage mit Zaunschürze aus Baustahl-matte mit Maschenweite 19 x 19 cm



4 Nachrüstung Gehegewildzaun durch Zaunschürze aus verzinktem Knotengeflecht



5 Nachrüstung Gehegewildzaun durch vertikale Zaunverlängerung aus verzinktem Knotengeflecht



6 Nachrüstung Gehegewildzaun durch Steckbügel (aufgenommen vor dem Einschlagen)

Spezielle Anforderungen an Weidetore

Weidetore gelten als wolfsabweisend, wenn sie gegen Untergraben gesichert sind, keine Durchschlupfmöglichkeit bieten und ein Überklettern verhindern. Bezüglich stromführender Weidetore ohne festen Rahmen, welche nur aus Litzen, Torspannfedern **7**, FlexiGate oder Seilen bestehen, gelten die oben genannten Anforderungen für vollständig elektrifizierte Zäune. Feste Weidetore sind folgendermaßen entweder vollständig oder teilweise zu elektrifizieren:

Schutz gegen Untergraben (nur eines der folgenden Kriterien notwendig):

Elektrifizierter Untergrabschutz: Stromführende Litze mit maximal 20 cm Abstand zur Bodenoberfläche und mindestens 15 cm Abstand zum Tor nach außen vorgeschaltet (bspw. mittels Abstandsisolatoren)

Mechanischer Untergrabschutz **9:** Maximal 10 cm Abstand zwischen Unterkante Tor-Rahmen und Boden (Achtung im Fahrspur-Bereich); zudem ausreichend befestigter Untergrund z. B. mittels Gehwegplatten, Betonspaltelementen, Gummimatten, Baustahlmatten, fest gerütteltem Mineralgemisch unter dem Tor, mindestens 60 cm horizontal nach außen

Schutz gegen Durchschlupf (nur eines der folgenden Kriterien notwendig):

Elektrifizierte Durchschlupfsicherung **8:** Anbringung von mindestens 4 stromführenden Litzen mit einem Abstand von mindestens 15 cm zum Tor-Rahmen nach außen (bspw. mittels Abstandsisolatoren); empfohlener Abstand zur Bodenoberfläche 20/40/60/90 cm; Abdeckung der Zwischenfelder zwischen den festen Querverstrebungen; oberste stromführende Litze oben am Tor-Rahmen; unterste stromführende Litze maximal 20 cm Abstand zur Bodenoberfläche

Mechanische Durchschlupfsicherung **9:** Maximale Maschenweite Knotengeflecht/Maschendraht (biegbar) 15 x 15 cm bzw. Baustahlgitter (stabil) 20 x 20 cm; bei stabilen Holz- oder Metallkonstruktionen ohne Querabtrennungen maximal 10 cm Abstand zueinander

Schutz gegen Überklettern:

Stromführende Litze oben am Tor **9** mit mindestens 15 cm Abstand zum Tor nach außen vorgeschaltet (bspw. mittels Abstandsisolatoren)



7 Weidetor aus Torspannfedern



8

Festes Weidetor, vollständig elektrifiziert



9 Untergrabschutz am Tor durch befestigten Untergrund (Betonspaltelement, Gummimatte, Mineralgemisch, Pflaster, Teer) und maximal 10 cm Bodenabstand

Weitere Informationen zu wolfsabweisenden Zäunen und zum Herdenschutz



Beratungshinweise wolfsabweisende Zäune, Demoanlagen Herdenschutz:
www.lfl.bayern.de/itz/herdenschutz



Kontaktadressen der Herdenschutzberater:
www.stmelf.bayern.de/aemter



Demoanlage Herdenschutz in Grub (LFL)